



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Marret Bohn (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

der Landesregierung - Minister für Bildung und Kultur

Friesischsprachige Bevölkerung, Friesischunterricht und Förderung der Friesischen Sprache in Schleswig-Holstein

Vorbemerkung der Landesregierung:

Die Aufschlüsselung der Antworten nach Kreisen, wie sie die Fragestellerin gewünscht hat, ist nicht möglich. Der friesische Sprachraum beschränkt sich auf den Kreis Nordfriesland und die Insel Helgoland (Kreis Pinneberg). Der Landesregierung liegen keine Informationen zu friesischsprachigen Angeboten in anderen Kreisen Schleswig-Holsteins vor.

- 1) Liegen der Landesregierung Zahlen über den Anteil Friesischsprachiger Bürgerinnen und Bürger an der Bevölkerung in Schleswig-Holstein vor? Wenn möglich bitte nach Kreisen aufgeschlüsselt angeben.

Antwort:

Dem Minderheitenbericht der Landesregierung für die 16. Legislaturperiode ist zu entnehmen, dass das Siedlungsgebiet der Nordfriesen (friesische Volksgruppe) die schleswig-holsteinische Westküste im Kreis Nordfriesland einschließlich der Inseln

Sylt, Föhr, Amrum und der Halligen sowie der Insel Helgoland (Kreis Pinneberg) ist. Etwa 50.000 bis 60.000 Menschen fühlen sich von Abstammung und Selbstverständnis her als Nordfriesen. Das ist etwa ein Drittel der Bevölkerung in diesem Gebiet. Annähernd 8.000 bis 10.000 Menschen beherrschen die friesische Sprache. Passive Sprachkenntnisse haben ungefähr doppelt so viele. Nordfriesisch als Familien- und Alltagssprache hat sich insbesondere auf den Inseln und im Raum Risum-Lindholm erhalten. Auf Eiderstedt, den Halligen und einigen Festlandsharden wird neben Hochdeutsch auch Niederdeutsch gesprochen (Drs. 16/1730, S. 64-65). Darüber hinaus liegen der Landesregierung keine Zahlen darüber vor, wie viele Personen in Schleswig-Holstein die friesische Sprache beherrschen.

- 2) In welchem Umfang wird in Schleswig-Holstein in öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen Friesischunterricht (bzw. Friesisch-Sprachkurse) angeboten? Wenn möglich bitte nach Kreisen aufgeschlüsselt angeben.

Antwort:

Unter „öffentlichen Weiterbildungseinrichtungen“ werden öffentlich und allgemein zugängliche Weiterbildungseinrichtungen verstanden. Nach § 1 des Bildungsfreistellungs- und Qualifizierungsgesetzes (BFQG) garantiert die Landesregierung den Trägern und Einrichtungen der Weiterbildung das Recht auf selbständige Lehrplan- und Programmgestaltung. Insofern nimmt die Landesregierung keinen direkten Einfluss auf das Angebot von Friesisch-Sprachkursen in Schleswig-Holstein.

Es gibt in Schleswig-Holstein einige Weiterbildungsmöglichkeiten für Menschen, die sich mit der friesischen Sprache beschäftigen möchten. Die Angebote sind u.a. im Kursportal Schleswig-Holstein zu recherchieren. Seit vier Jahren bietet das Kursportal Schleswig-Holstein einen landesweiten Überblick über Weiterbildungsangebote (www.sh.kursportal.info).

Nach Auskunft des Landesverbandes der Volkshochschulen wurden im Jahr 2010 an den Volkshochschulen Amrum, Husum und Wyk auf Föhr neun Kurse Friesisch mit 102 Unterrichtsstunden und 97 Belegungen durchgeführt. Diese Kurse werden auch in 2011 angeboten. Darüber hinaus wird ein Kurs „Friesisch - frasche scheew“ durchgeführt.

- 3) In welchem Umfang wird in Schleswig-Holstein Friesisch Unterricht (bzw. Friesisch-Sprachkurse) in Schulen angeboten? Wenn möglich bitte nach Kreisen und Jahrgangsstufen aufgeschlüsselt angeben. An welchen Schulen gibt es Friesisch sprechendes Personal?

Antwort:

Grundlage des Friesisch-Unterrichts in Schleswig-Holstein ist der Erlass „Friesisch an Schulen im Kreis Nordfriesland und auf Helgoland“ vom 2. Oktober 2008 (NBl. MBF. S. 323). Die Schulen im Kreis Nordfriesland und die Schule auf Helgoland, an denen Friesisch unterrichtet wird, sind im Folgenden aufgeführt. Dies sind auch die Schulen, an denen Friesisch sprechendes Personal vorhanden ist.

Friesisch-Unterricht in Schleswig-Holstein im Schuljahr 2011/12, Stand September 2011

	Schule	Anzahl der Schüler/innen	Lehrer- Wochenstunden	Klassenstufen
1	Grundschule Lindholm, Risum-Lindholm	100	10	1, 2, 3, 4
2	Grundschule Risum, Risum-Lindholm	46	6	gemeinsam 1+2 gemeinsam 3+4
3	Klaus-Groth-Grundschule, Husum	10	1	gemeinsam 3+4
4	Grund- und Regionalschule Amrum	74	5	1, 2 gemeinsam 3-5 AG Kl. 9/10
5	Grundschule Föhr-Land (mit Außenstelle Midlum)	57 59	7 7	jeweils 1, 2, 3, 4
6	Grundschule mit Förderzent- rum St. Nicolai, Westerland	10	2	gemeinsam 3+4
7	Grundschule am Nordkamp, Sylt (mit Außenstelle Morsum)	12 45	2 4	gemeinsam 3+4 1, 2, 3, 4
8	Grundschule Wenningstedt, Sylt	37	2	gemeinsam 1+2 gemeinsam 3+4
9	Grundschule Tinnum, Sylt	147	8	1, 2, 3, 4
10	Grund- und Gemeinschafts- schule Helgoland	50	7	1, 2, 3, 4 und AG
11	Grundschule Niebüll	161*	12	1, 2, 3, 4

12	Gymnasium und Regional- schule, Wyk	34	8	11 gemeinsam 12+13
13	Gymnasium und Regional- schule Sylt	14	1	AG in der Sek. I
14	Dänische Schule Bredstedt	33	3	gemeinsam 3+4 gemeinsam 5+6 und AG
15	Dänische Schule Risum- Lindholm	32	3	gemeinsam 3-6 gemeinsam 7-9
16	Dänische Schule Keitum	13	2	2
	Gesamt	934	90	

* teilweise als Doppelbesetzung in HSU

- 4) In welchem Umfang werden in Schleswig-Holstein Angebote in Friesischer Sprache in Kindertageseinrichtungen angeboten? Wenn möglich bitte nach Kreisen und Altersstufen (Krippe 0-3 Jahre, Kita 3-6 Jahre, Hort 6-12 Jahre) aufgeschlüsselt angeben. In welchen Kindertageseinrichtungen gibt es Friesisch sprechendes Personal?

Antwort:

Es ist Aufgabe der Träger von Kindertageseinrichtungen, im Rahmen des ihnen obliegenden Bildungsauftrages zu beurteilen, wie Friesisch berücksichtigt wird, und für entsprechende Angebote zu sorgen.

Nach Auskunft des FrischeRädj/Friesenrat Sektion Nord e.V. wird Friesisch in 17 Kindertagesstätten unterschiedlicher Trägerschaft (z.B. Kirche, ADS, Kommunen) angeboten.

- 5) Welche Maßnahmen hat die Landesregierung bisher zur Förderung der Friesischen Sprache und Kultur ergriffen und welche Maßnahmen werden aktuell durchgeführt oder unterstützt? Welche Maßnahmen sind zukünftig geplant?

Antwort:

Die Landesregierung fördert die Kulturarbeit der Friesen im Rahmen der Möglichkeiten des Haushalts. In Kapitel 0740 MG 07 sind Zuwendungstitel eingerichtet. In Titel 684 59 sind für das Nordfriesische Institut, das für die besondere Pflege der friesischen Sprache und Kultur in Bredstedt errichtet wurde, für 2011 und 2012 jeweils

200 T€ eingeplant. In Titel 686 05 sind für 2011 und 2012 jeweils 45,4 T€ für die Kulturarbeit der friesischen Volksgruppe vorgesehen. Diese Mittel sind für die friesische Kultur- und Sprachförderung veranschlagt und ergänzen die Projektmittel, die der Bund bewilligt (300 T€ im Jahr 2011). Zudem werden hieraus institutionelle Förderungen für den Nordfriesischen Verein e.V. und die Friisk Foriining e.V. gewährt. Die Geschäftsstelle des Friesenrates Sektion Nord e.V. wird mit einem Personalkostenzuschuss unterstützt, dafür stehen für 2011 und 2012 je 12,5 T€ in Titel 686 06 zur Verfügung.

Zur Verbesserung der Haushaltssituation hat der Friesenrat Sektion Nord e.V. aus den Erträgen des bei der Kulturstiftung für Zwecke der Friesischarbeit angelegten Sondervermögens einen Betrag in Höhe von 123.661 € für den Zeitraum von 2007 bis 2011 erhalten. Aus diesen Mitteln werden in Abstimmung mit dem Friesenrat Zuschüsse zu den Kosten der Geschäftsstelle und Projektmittel gewährt.